

Wer kann Taufpate werden?

Die Aufgabe des Paten/der Patin besteht zunächst darin, den Neugetauften auf seinem Weg zum Glauben zu begleiten. Deshalb muss die ausgewählte Person selber ein getaufter und gefirmter Christ sein. Es ist sinnvoll, eine Person als Paten oder Patin zu wählen, die im christlichen Glauben verankert ist und ihn lebt.

Bei der Taufe von Kleinkindern steht heute bei Eltern oft ein anderer Aspekt der Patenschaft im Vordergrund. Sie suchen Paten, mit denen sie eine gute persönliche Verbindung haben. Der Pate/die Patin sollte, so hoffen manche Eltern, vielleicht sogar in einer extremen Notsituation in der Lage sein, für das getaufte Kind zu sorgen. Dabei wird oft nicht darauf geachtet, ob der Pate/die Patin den christlichen Glauben kennt und lebt und zur katholischen Kirche gehört. In einer solchen Situation kann nach Absprache mit dem Priester eventuell auch ein zweiter oder dritter Pate als Taufzeugen ernannt und aufgeführt werden.

Nach katholischem Recht muss ein Kind mindestens einen Paten bzw. eine Patin haben. Bei mehreren Paten muss *einer* auf jeden Fall katholisch getauft und gefirmt sein. Pate kann werden, wer mindestens das 16. Altersjahr vollendet hat.

In der evangelischen Kirche kann jeder Christ einer anderen Konfession Pate werden.